

Bericht an den Gemeinderat

GZ: A10/8-053052/2021/0001

Bearbeiterin:
Dipl.-Ing.ⁱⁿ Barbara Urban

Betreff:
A9 Begleitstraße – Grundsatzbeschluss

BerichterstatteIn:

GR D TOPF

Graz, 17.06.2021

1 Ausgangslage

Die A9 Begleitstraße ist ein stadtgrenzüberschreitendes Projekt, das bereits zu Beginn der 2000er Jahre gestartet hat. Teile dieser Begleitstraße sind in den Umlandgemeinden und auch im Süden von Graz bereits umgesetzt. In Graz fehlen noch die wesentlichen Anschlüsse im Norden und in Abschnitten auch die Straßentrasse.

Der ursprüngliche Gedanke der Begleitstraße im Grazer Stadtgebiet war die Entlastung der Siedlungsgebiete zwischen Autobahn und Triester Straße sowie des Bereiches Straßgang. Sie befindet sich auch im Grazer Mobilitätskonzept 2020, sowie im Regionalen Verkehrskonzept Graz Graz-Umgebung. Einen klaren politischen Beschluss für die vollständige Umsetzung der A9-Begleitstraße im Grazer Stadtgebiet gibt es bis dato nicht.

Die Abteilung für Verkehrsplanung hat daher das Büro Verkehr Plus damit beauftragt, die verkehrlichen Wirkungen einer möglichen durchgängigen Begleitstraße entlang der A9 nochmals zu untersuchen, vor allem für den motorisierten, aber auch öffentlichen Verkehr, unter Berücksichtigung der Siedlungspotentiale im Grazer Südwesten (siehe Abbildung 1). Letztendlich soll diese Untersuchung die Entscheidung liefern, ob die A9 Begleitstraße weiterverfolgt werden und welchen Verkehrsarten sie zur Verfügung stehen sollte.

Der geplante, noch ausständige Abschnitt der Begleitstraße in Graz reicht vom Schwarzen Weg bis hin zur Hafnerstraße (siehe Abbildung 1). Ein Detailprojekt dazu wurde 2003 erstellt. Die Planung der Anschlussstelle am Schwarzen Weg wurde Anfang 2019 neu konzipiert.

Der gegenständlichen Untersuchung liegt ein disaggregiertes Verkehrsnachfragemodell zugrunde, das verhaltenshomogene Personengruppen, Aktivitätenketten und tagesfeine Auflösung berücksichtigt. Die Ergebnisse des Verkehrsmodelles beziehen sich auf einen durchschnittlichen Werktag.

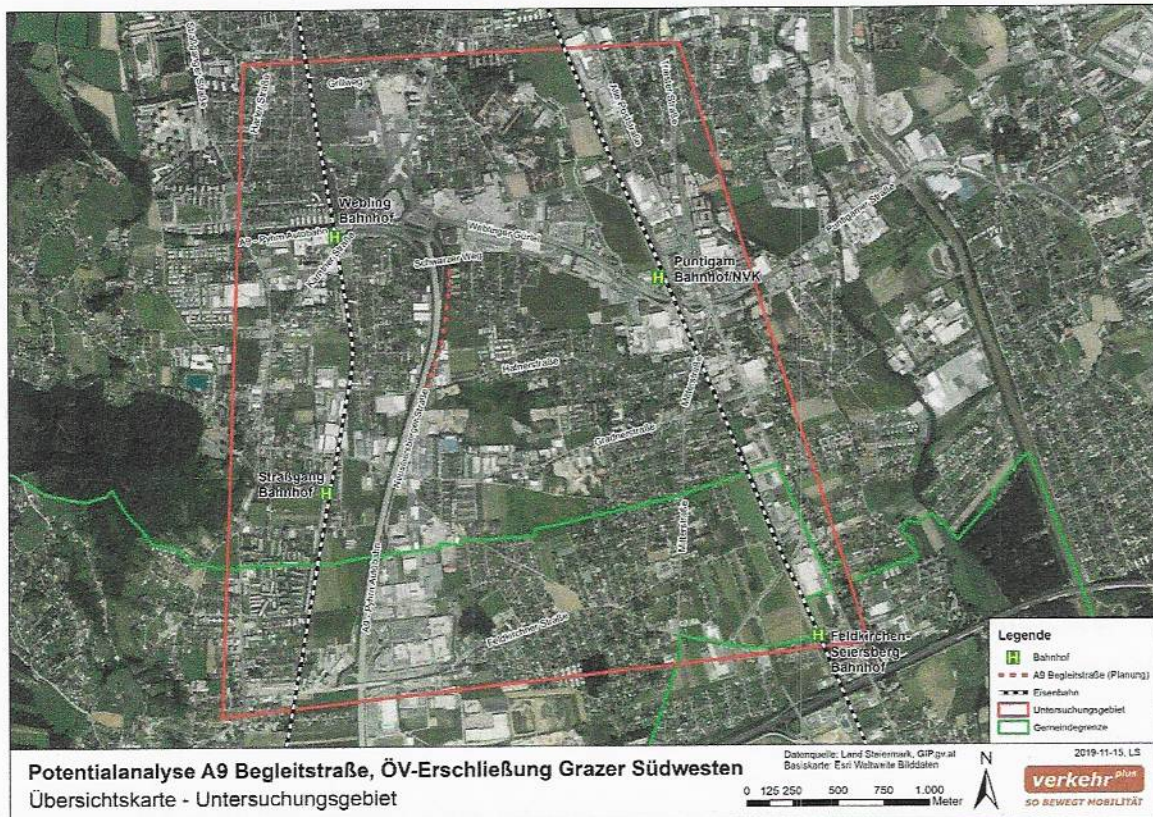


Abbildung 1: Untersuchungsgebiet Grazer Südwesten und noch ausständiger Abschnitt der Begleitstraße

Neben der Verkehrsmodellrechnung für den Kfz-Verkehr wurden auch verschiedene ÖV-Varianten untersucht. Derzeit gibt es keine ÖV-Verbindung zwischen Weblinger Gürtel und Gradner Straße sowie der Kärntner Straße im Westen und Triester Straße im Osten (siehe Abbildung 2). In der Hafnerstraße, die mittig durch das Untersuchungsgebiet verläuft, wird auf Grund ihrer Straßenbreite eine Buslinienführung möglich sein. Für eine städtebauliche Entwicklung der Potentialgebiete rund um die Hafnerstraße und Gradner Straße ist eine ÖV-Erschließung aber wesentlich (Aufschließungserfordernis). Mögliche ÖV-Trassen wurden daher in der Studie hinsichtlich ihrer zusätzlich zu erreichenden Hauptwohnsitze im Untersuchungsgebiet bis 2035, unter Berücksichtigung der Siedlungsentwicklung, der Bedienungs- und Verbindungsqualität miteinander verglichen. Ziel war es die Trasse mit dem größten Einwohnerpotential fest zu stellen.

Die Untersuchung, deren Ergebnisse und die fachliche Empfehlung wurden dem Ausschuss für Verkehr und dem Ausschuss für Stadt- und Grünraumplanung im Rahmen einer Sondersitzung am 21.4.2021 vorgestellt.

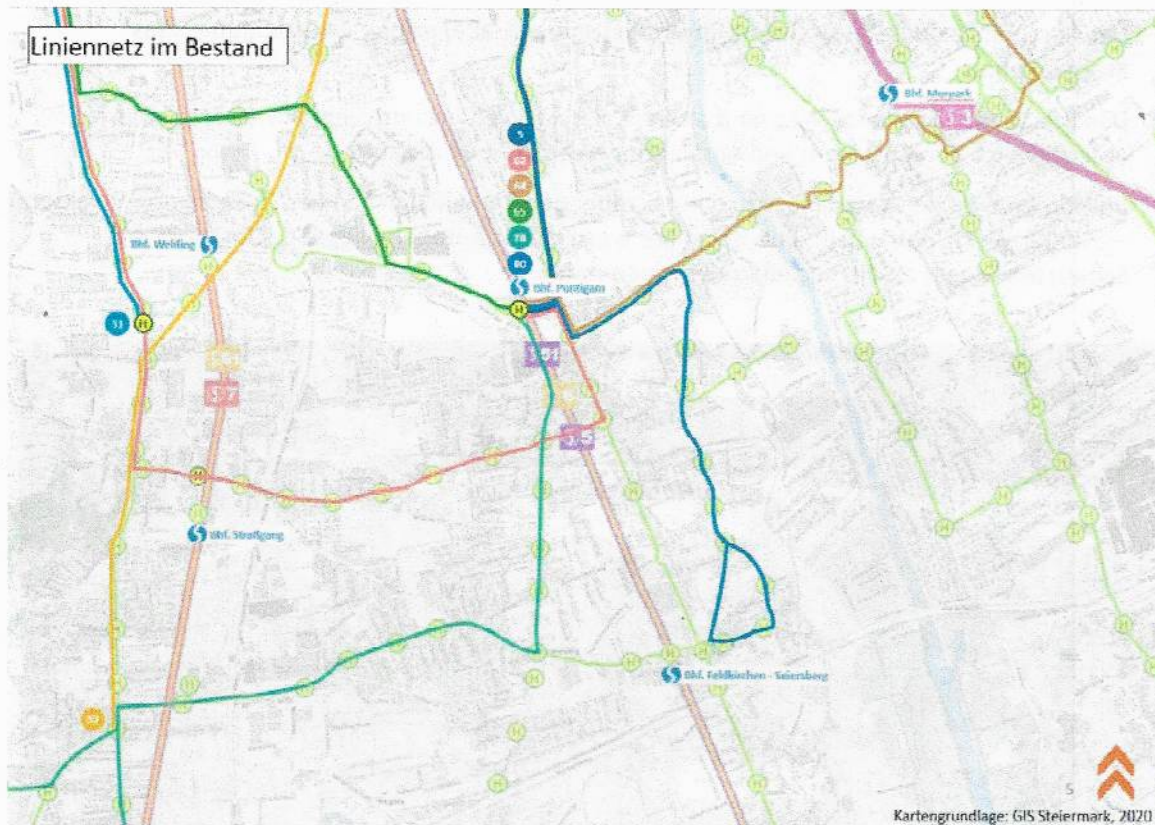


Abbildung 2: ÖV-Liniennetz im Bestand (Quelle: GIS Steiermark, eigene Bearbeitung)

2 Ergebnisse

Grundlagen der Untersuchung

Die Untersuchung soll die zu erwartenden Effekte im Prognosejahr 2035 abbilden. Die zentrale Maßnahme des untersuchten Planfalles ist die Errichtung des noch ausständigen Abschnitts der Begleitstraße entlang der Autobahn, welche zukünftig als Verbindung der Gemeindestraßen Schwarzer Weg und Hafnerstraße dient. Damit wäre eine durchgehende Begleitstraße von der Feldkirchner Straße in Seiersberg bis zum Schwarzen Weg für den Kfz-Verkehr vorhanden.

Es wird die Realisierung sämtlicher im Untersuchungsgebiet liegenden Wohn- und Gewerbeentwicklungsflächen berücksichtigt.

Zusätzlich wird derzeit von einer Arbeitsgruppe aus VertreterInnen der GKB (Graz-Köflacher Bahn), des Landes Steiermark und der Stadt Graz die Niveaufreimachung der bestehenden Eisenbahnkreuzungen entlang der GKB-Strecke im Grazer Stadtgebiet untersucht. Entsprechend den aktuellen Ergebnissen dieser Untersuchung wird der Bahnübergang am Schwarzen Weg beibehalten werden und ist mit Schrankenschließzeiten von bis zu 20 Minuten pro Stunde ausgegangen. Die nachstehenden Randbedingungen ergeben sich aus der vorliegenden Planung (A9 Begleitstraße, Detailprojekt 2003 der IKK ZT GmbH im Auftrag des Magistrat Graz A10/1 Straßenamt) und wurden bei der Implementierung des neuen Streckenabschnitts im Verkehrsmodell berücksichtigt (siehe Abbildung 3).

- Die Begleitstraße wird als Zweirichtungsfahrbahn mit maximal zulässiger Geschwindigkeit von 50 km/h modelliert.

- Der Anschluss an das Bestandsnetz im Süden (Hafnerstraße) erfolgt in Ausbildung eines Kreisverkehrs.
- Der bestehende Schwarze Weg wird als Sackgasse ausgeführt und dient in weiterer Folge ausschließlich den Anrainern und Anrainerinnen als Zu- und Abfahrt.
- Im Norden wird der Netzschluss zu den bestehenden Verkehrsflächen der Einkaufsmöglichkeiten – „Center West“ hergestellt. Ebenso ist der westlich der Autobahn liegende Abschnitt des Schwarzen Weges an die Begleitstraße angebunden.



Abbildung 3: Schemaskizze der A9 Begleitstraße im Verkehrsmodell (Quelle: Google Maps, eigene Bearbeitung)

Auswirkungen und zu erwartenden Effekte

- Das zu erwartende Kfz-Verkehrsaufkommen auf der Begleitstraße unterliegt einer Modellunschärfe bzw. Schwankungsbreite von +/- 10% und entspricht demnach rund 5.000-6.000 Kfz/24h.
- Der Kfz-Verkehr erhält durch diese Maßnahme eine zusätzliche Netzmasche im bestehenden Straßennetz (neue Ost-West Verbindung zwischen Triester Straße und Kärntner Straße)
- Verlagerungseffekte stellen sich nur sehr kleinräumig ein
- Der „Schleichverkehr“ im untergeordneten Straßennetz westlich und östlich der Begleitstraße kann gebündelt werden. Wohngebiete werden dementsprechend entlastet, der Kfz-Verkehr wird parallel der A9 Phyrnautobahn entlang der Begleitstraße abgewickelt. Die neuen Wohngebiete an

der Begleitstraße erhalten somit eine zusätzliche Belastung, ebenso erfolgt eine Zunahme am westlichen Abschnitt des Schwarzen Weges.

- Eine erhoffte Kfz-Verkehrsentslastung im Bereich der Straßgänger Zentrums tritt im untersuchten Prognose-Planfall nicht ein.
- Die zusätzlich eröffnete Netzmasche neben den bestehenden Ost-West Verbindungen widerspricht dem Grundsatz Kfz-Verkehr auf Hauptverkehrsachsen zu bündeln. Auf den bestehenden hochrangigen Verbindungen Weblinger Gürtel und in der östlichen Gradner Straße ist eine Reduktion des Kfz-Verkehrs zu beobachten.
- Die westliche Gradner Straße erhält eine zusätzliche Kfz-Verkehrsbelastung.

Untersuchung der ÖV Potentiale

Es wurden 7 Varianten einer möglichen Trassenführung untersucht. Dabei zeigten sich die folgenden wesentlichen Ergebnisse:

- Von den bis 2035 zu erwartenden insgesamt 30.500 Hauptwohnsitzen im Untersuchungsgebiet liegen ca. 35% außerhalb der 300m-ÖV-Einzugsgebiete (9.700 HWS).
- Eine Trassenführung über die A9 Begleitstraße erreicht die größten Potentiale und schafft eine attraktivere Reisezeitverkürzung im Vergleich zu anderen Linienführungen.
- Die neuen Entwicklungsgebiete entlang des Schwarzen Weges und nördlich und südlich der Gradner Straße können entlang einer neuen Linie miteinander am Nahverkehrsknoten Puntigam angebunden werden.

3 Empfehlung

Nach Abschluss der Potentialuntersuchung für den noch ausständigen Abschnitt der A9 Begleitstraße im Grazer Südwesten lassen sich folgende fachliche Empfehlungen formulieren:

- Die vorliegende Planung aus dem Jahr 2003 ist bezogen auf die zu erwartenden Verkehrsstärken und verkehrlichen Wirkungen der neuen Trasse mit einem enormen Flächenbedarf für Straßeninfrastrukturen verbunden. Eine Umsetzung in dieser Form ist nicht zu empfehlen.
- Für den Kfz-Verkehr kann die Straße abschnittsweise für den Anrainerverkehr zum zu- und abfahren angedacht werden. Die Straße steht nicht als durchgängige Achse für den motorisierten Individualverkehr zur Verfügung.
- Es fehlt eine hochwertige Nord-Süd-Verbindung für den Rad-, Fuß- und Öffentlichen Verkehr im Untersuchungsgebiet – der untersuchte Korridor bietet die letzte Möglichkeit diesen Lückenschluss im Grazer Südwesten umzusetzen. Die Aufschließungserfordernisse für die Stadtentwicklungsgebiete in diesem Bereich können nur über eine derartige ÖV-Verbindung erfüllt werden. Ansonsten kann der für die Aufschließung notwendige Modal Split nicht erreicht werden.
- Dementsprechend ist der noch ausständige Abschnitt der A9 Begleitstraße zwischen Hafnerstraße und Schwarzer Weg als hochwertige und attraktive ÖV- und Radachse herzustellen.

4 Nächste Schritte

- Erstellung der Einreichunterlagen für die A9 Begleitstraße zwischen Schwarzem Weg und Hafnerstraße inklusive Anschlussstellen am Schwarzen Weg und an der Hafnerstraße für alle erforderlichen Verfahren.

- Querschnitts- und Straßenraumgestaltung am Straßenzug Schwarzer Weg unter dem Planungsgrundsatz, dass der Flächenbedarf für neue Infrastrukturen gering zu halten ist.

Aufgrund des vorstehenden Berichtes stellt der Ausschuss für Verkehr daher gemäß § 45 Abs. 6 des Statutes der Landeshauptstadt Graz den

Antrag

der Gemeinderat möge beschließen:

1. Der vorstehende Bericht wird genehmigt.
2. Die A9 Begleitstraße wird entsprechend des Motivenberichtes als Fuß-, Fahrrad- und ÖV-Achse zwischen Schwarzem Weg und Hafnerstraße errichtet. Eine durchgängige Straße für den motorisierten Individualverkehr soll nicht zur Verfügung stehen.
3. Die städtischen Abteilungen werden beauftragt die nächsten Schritte einzuleiten.

Die Bearbeiterin in der
Abteilung für Verkehrsplanung:
DI Barbara Urban
elektronisch unterschrieben

Der Abteilungsvorstand der
Abteilung für Verkehrsplanung:
DI Wolfgang Feigl
elektronisch unterschrieben

Der Baudirektor:
DI Mag. Bertram Werle
elektronisch unterschrieben

Die Stadträtin für Verkehr:
Elke Kahr
elektronisch unterschrieben

Vorberaten und angenommen in der Sitzung des Verkehrsausschusses

am

Der/die Vorsitzende:

Der/Die Schriftführer/-in:

Der Antrag wurde in der heutigen	☒	Öffentlichen	☐	nicht öffentlichen Gemeinderatssitzung
☐	bei Anwesenheit von GemeinderätInnen			
☒	einstimmig	☐	Mehrheitlich (mit Stimmen / Gegenstimmen) angenommen.	
☐	Beschlussdetails siehe Beiblatt			

Graz, am <u>17.6.21</u>	Der/die Schriftführerin: 
-------------------------	--

Beilage:

Vorhabenliste/BürgerInnenbeteiligung:

- Vorhabenliste: ja
- BürgerInnenbeteiligung vorgesehen: nein

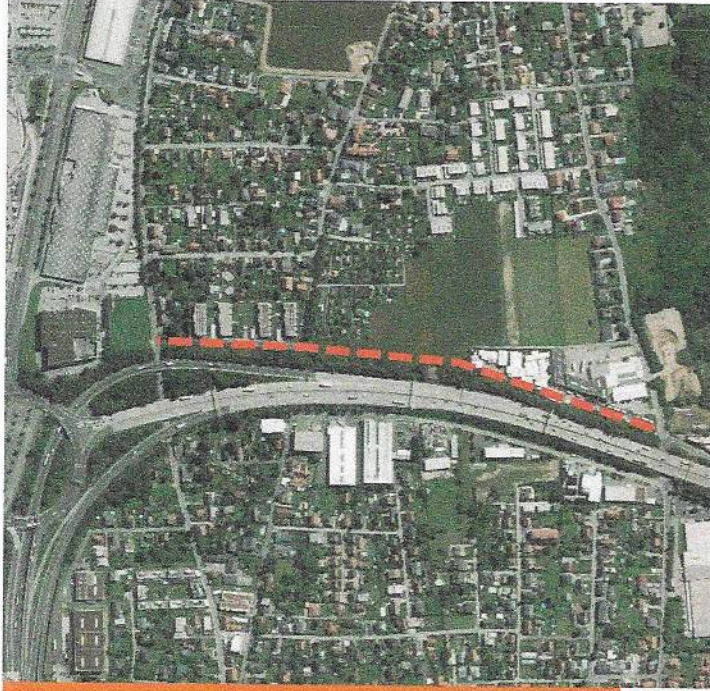
	Signiert von	Urban Barbara
	Zertifikat	CN=Urban Barbara,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	Datum/Zeit	2021-06-02T17:11:52+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.

	Signiert von	Feigl Wolfgang
	Zertifikat	CN=Feigl Wolfgang,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	Datum/Zeit	2021-06-07T08:50:30+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.

Aufgabenstellung

- Entwicklungspotentiale im Grazer Südwesten
- Keine ÖV- und Radverbindung in Nord-Süd-Richtung zwischen Schwarzer Weg und Gradner Straße bzw. keine ÖV-Erschließung entlang Hafner Straße
- A9 Begleitstraße als MIV-Trasse: mitgeschlepptes Projekt seit 15 Jahren → Entscheidung ja/nein
- Änderungen GKB-Bahnübergänge
- Verkehrsberuhigung Schwarzer Weg

» verkehr ^{plus}



Stadt Graz

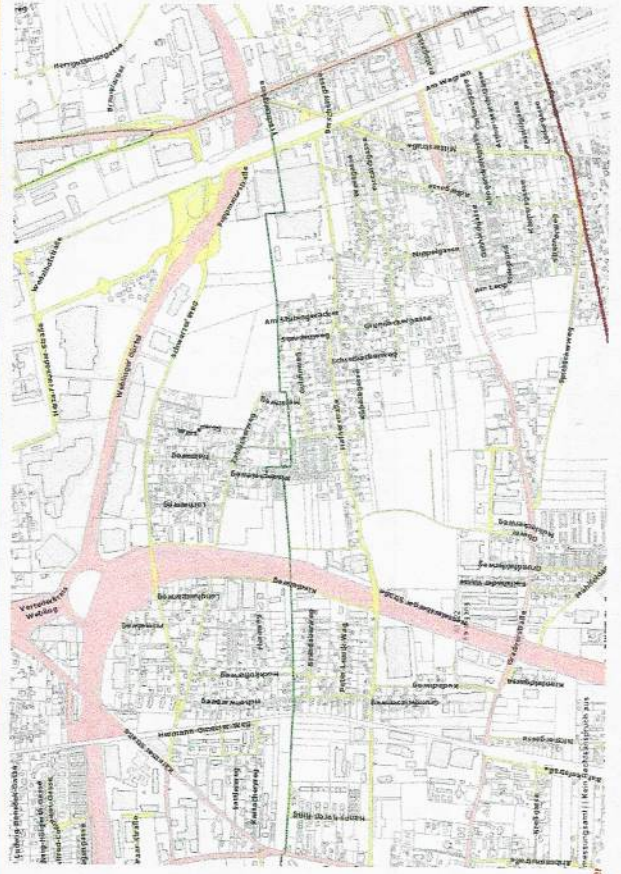
Potenzialanalyse
A9 Begleitstraße
ÖV-Erschließung

Dr. Erwin Markus
Dipl.-Ing. Barbara Jacob

März 2021

verkehr ^{plus}
SO BENEVOLO MOBILITÄT

Straßennetz im Planungsgebiet

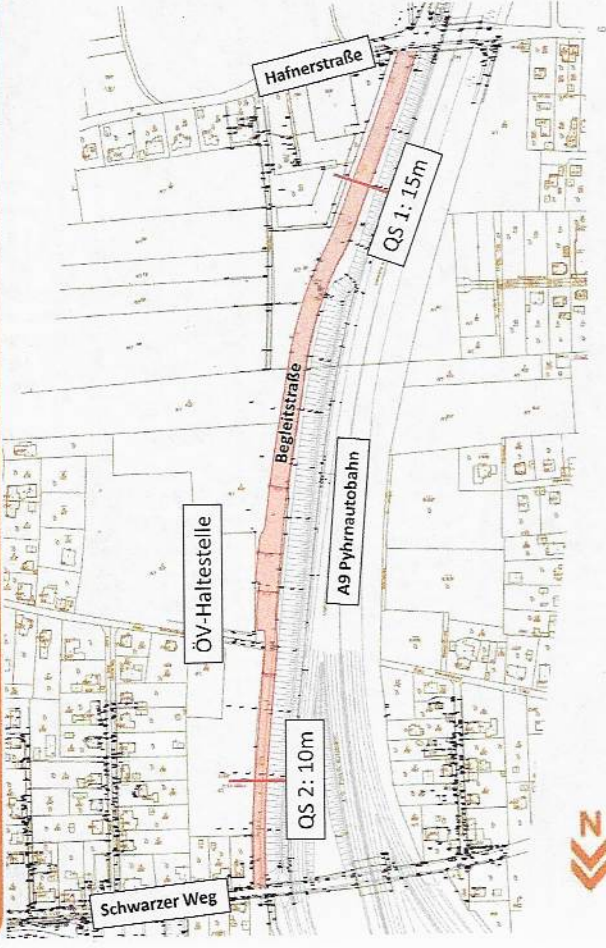


» ver

Den Durchblick bewahren...

01 Daten und Fakten

Übersichtslageplan – Korridor A9 Begleitstraße (L~700m)

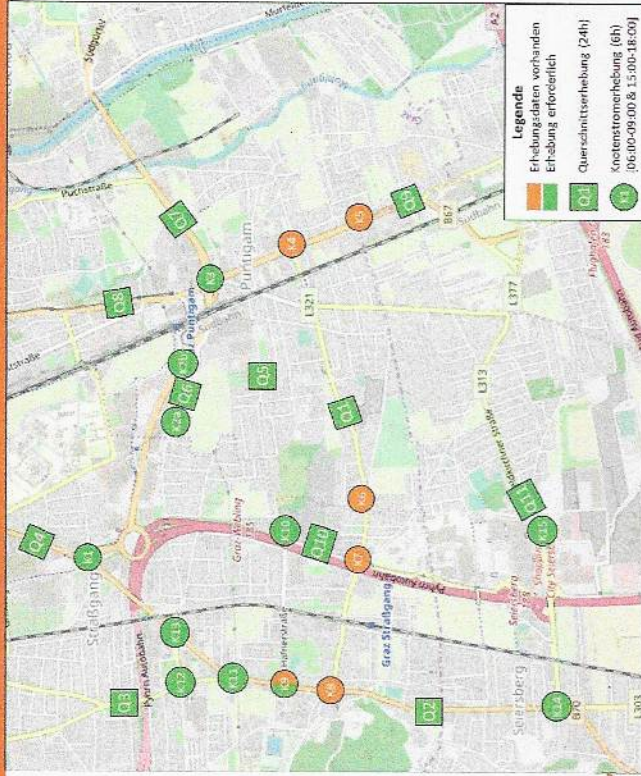


» **verkehr** ¹⁰⁰

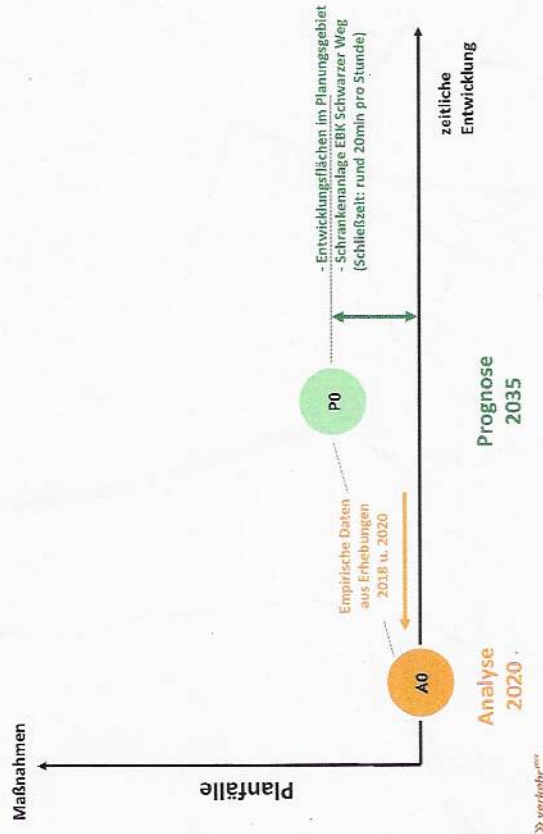
Die Abbildung der Realität

20

Verkehrsmodell

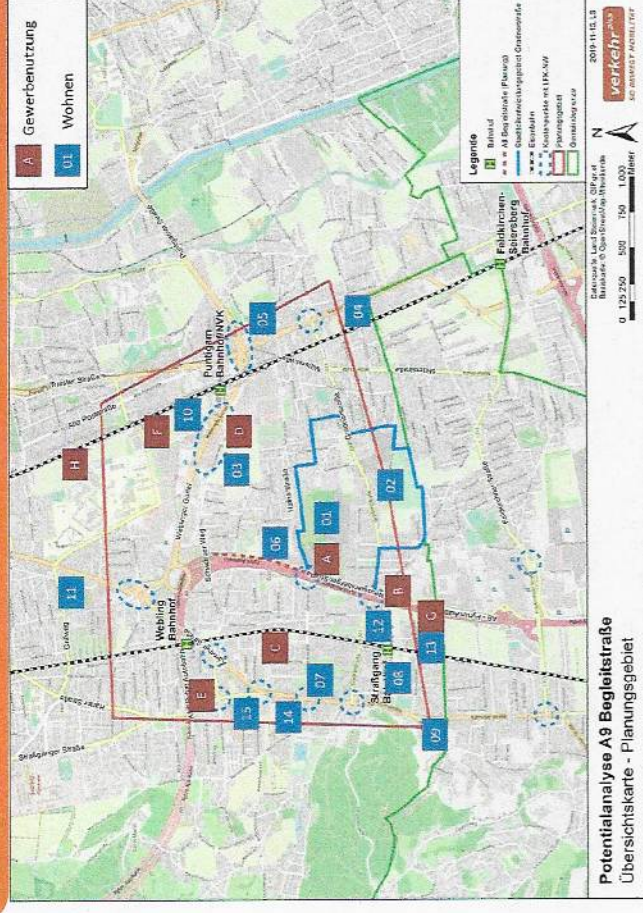


Verkehrsmodell – Prognose 2035

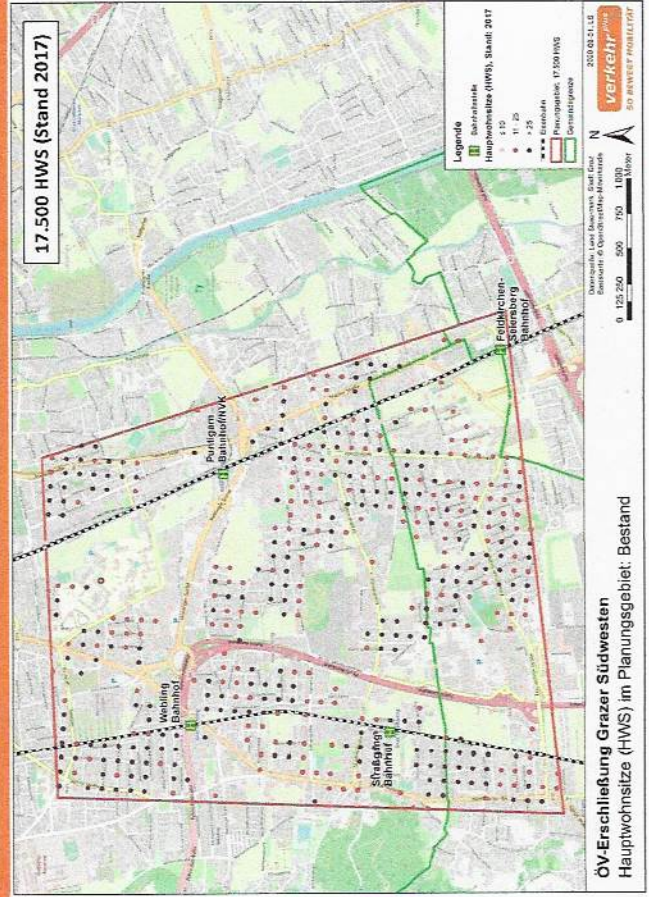


13

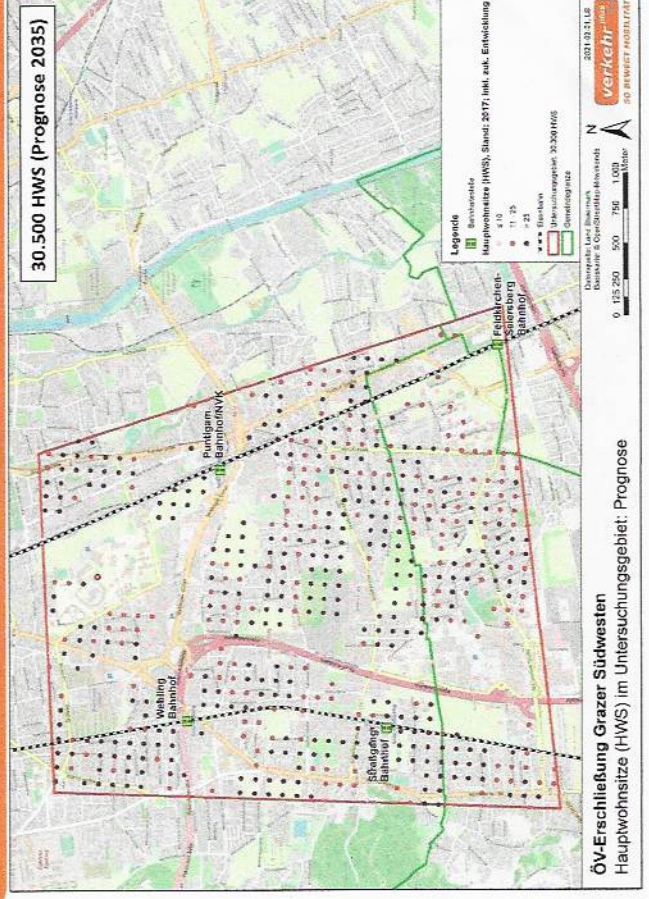
Berücksichtigte Entwicklungsflächen

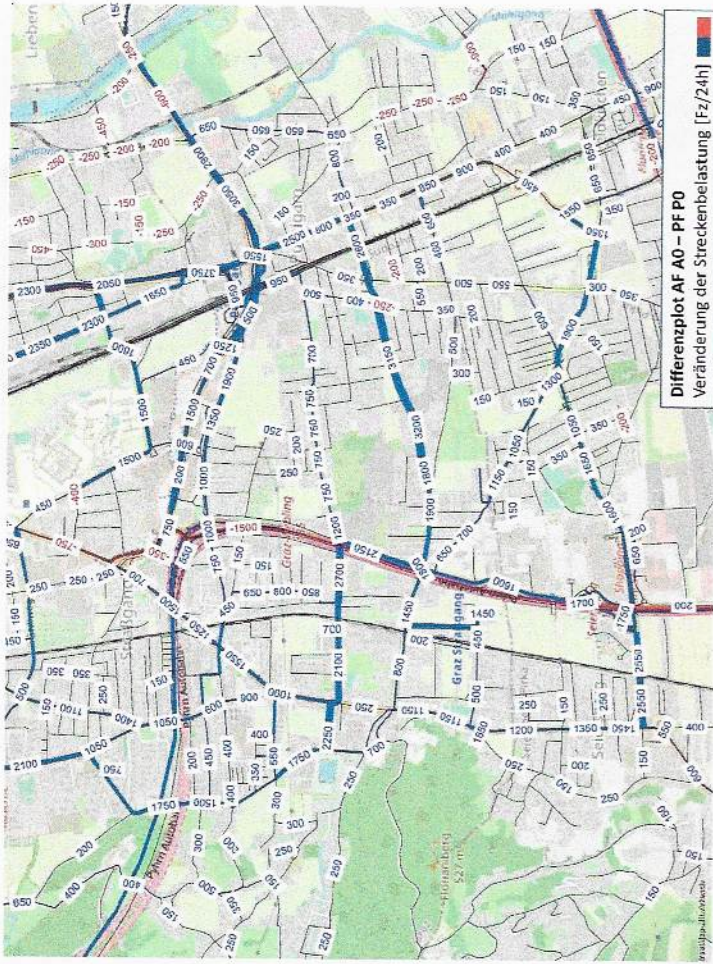


Hauptwohnsitze im Planungsgebiet

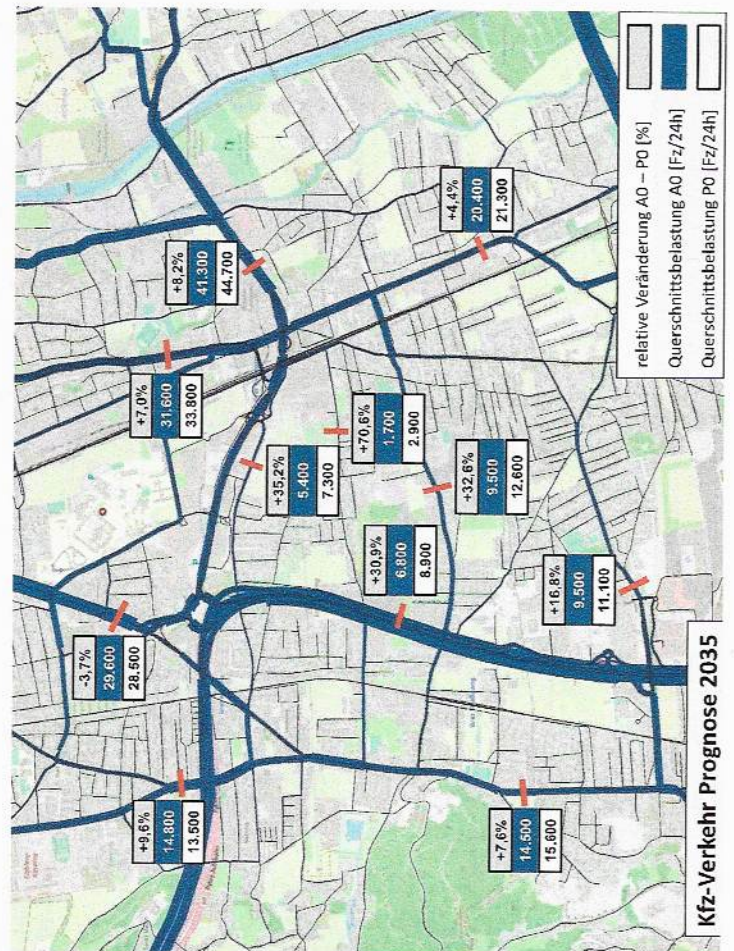
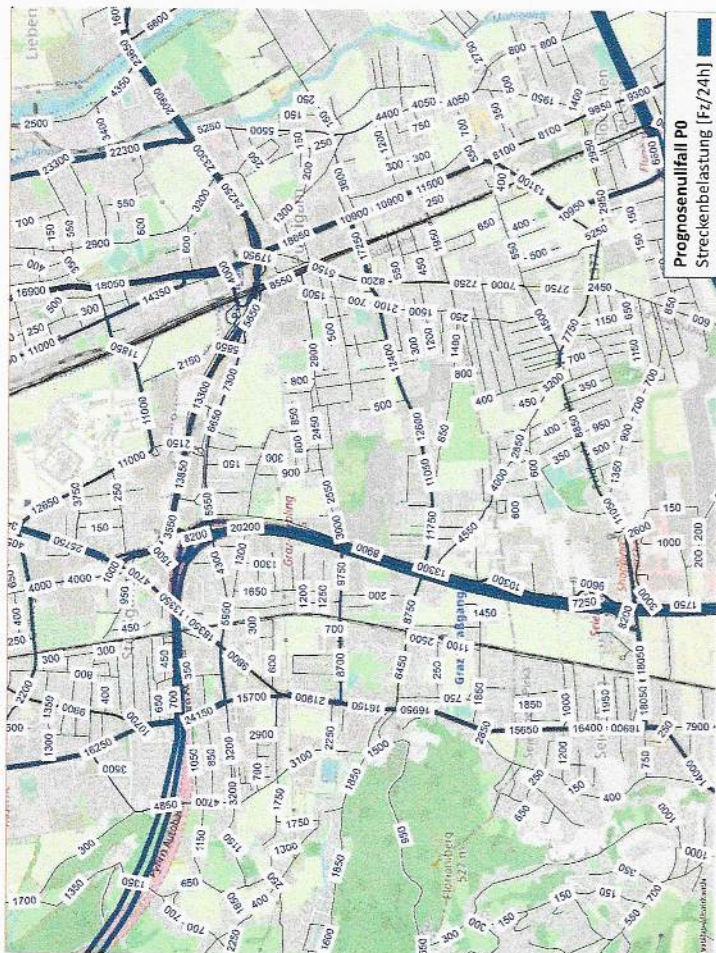
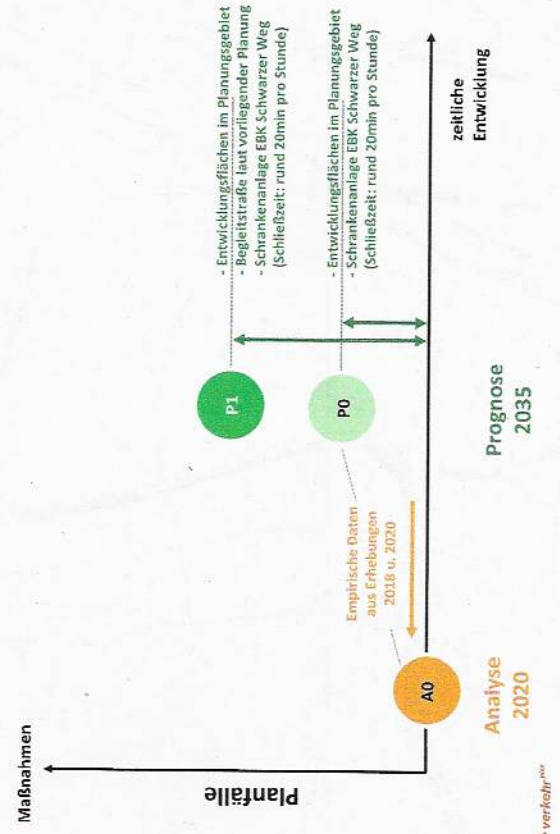


Hauptwohnsitze im Planungsgebiet – Prognose 2035





Verkehrsmodell – Prognose 2035



Prognoseplanfall P1 - Umsetzung im Verkehrsmodell

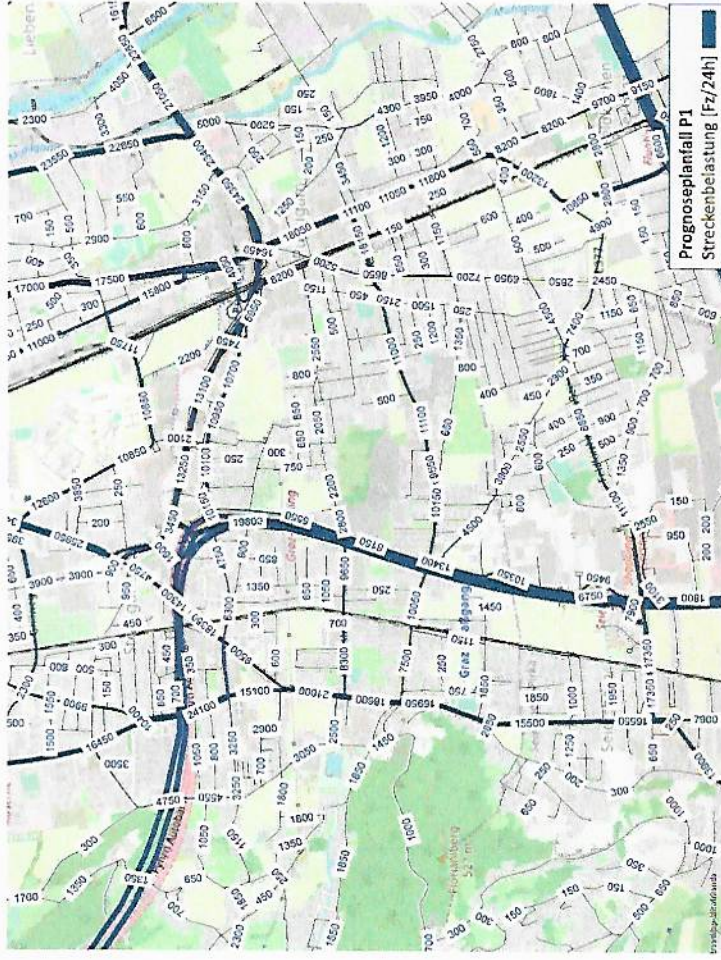
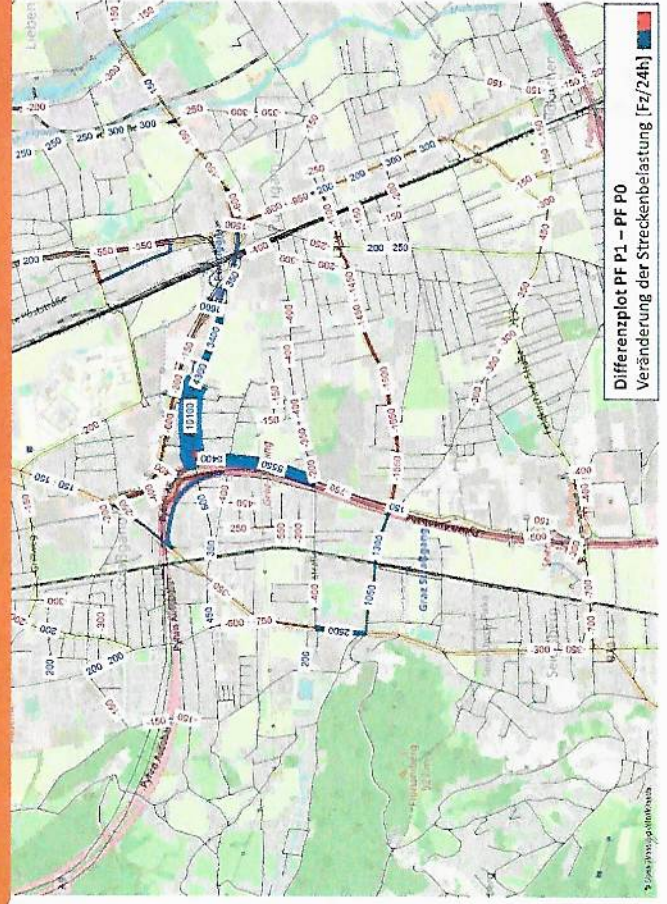


verkehr

Prognoseplanfall P1 - Detail A9 Begleitstraße



Differenz der Prognosefälle P0 und P1 – Verlagerungseffekte



Differenz der Prognosefälle P0 und P1 – Verlagerungseffekte im Detail



Differenz der Prognosefälle P0 und P1

Kfz-Verkehrsabnahme	Kfz-Verkehrszunahme
Gradnerstraße östlich der A9	Schwarzer Weg westlich der A9
Hafnerstraße	Begleitstraße // A9
Weblinger Gürtel	Begleitstraße // Schwarzer Weg
A9 Pyhrn Autobahn (RFB No)	Schwarzer Weg östlich
Kärntner Straße (Abschnitt	Gradnerstraße westlich der A9
Hafnerstraße-Weblinger Gürtel)	Kärntner Straße (Straßgang
Schwarzer Weg // Begleitstraße	Zentrum)

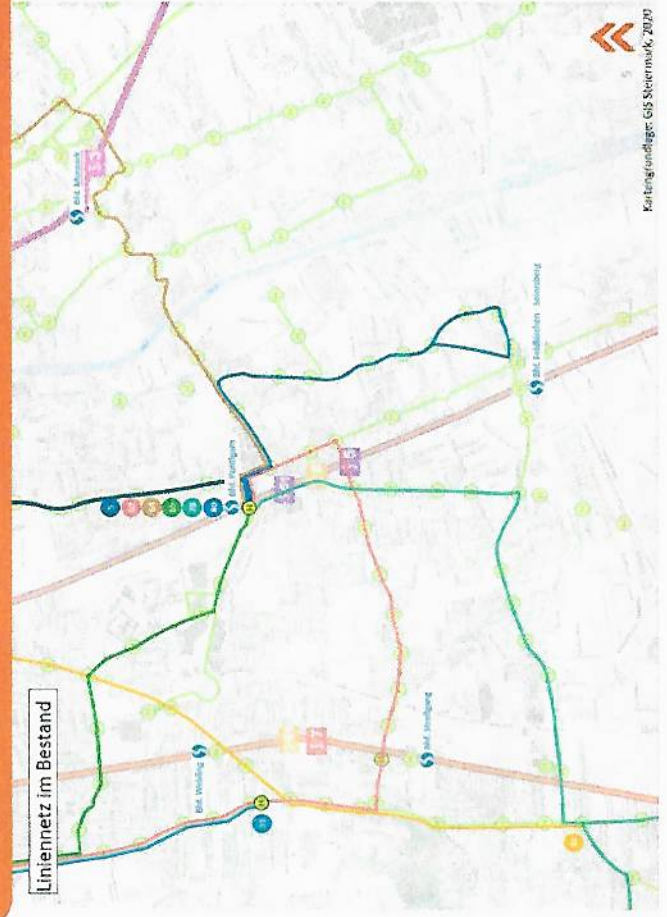
Zu erwartende verkehrliche Effekte bei Errichtung der A9 Begleitstraße (Kfz-Verkehr)

- kleinräumige Verlagerungseffekte
- Verkehrsberuhigung am Schwarzen Weg (zukünftige Sackgasse östlich der A9)
- Bündelung des Schleichverkehrs im Untersuchungsgebiet auf der Begleitstraße
- Keine Kfz-Verkehrsentlastung im Bereich Graz Straßgang
- Die Begleitstraße eröffnet eine zusätzliche Ost-West Netzmásche neben den bestehenden Hauptverkehrsachsen
- Entspricht nicht dem Grundsatz, den Kfz-Verkehr auf (bestehenden) Hauptverkehrsachsen zu bündeln

verkehr

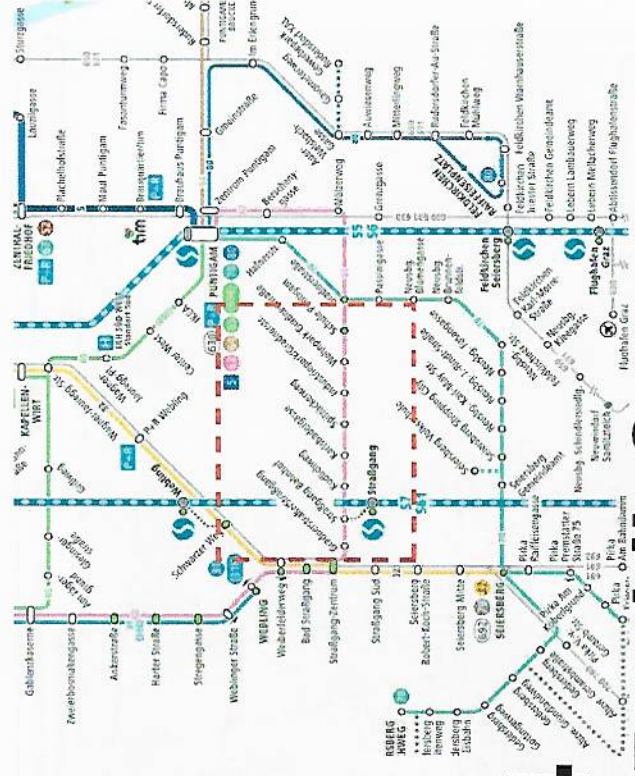
27

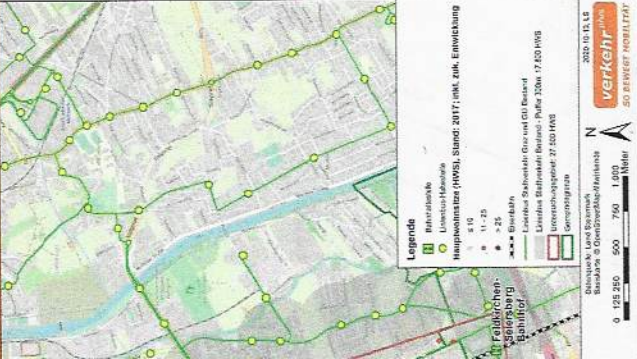
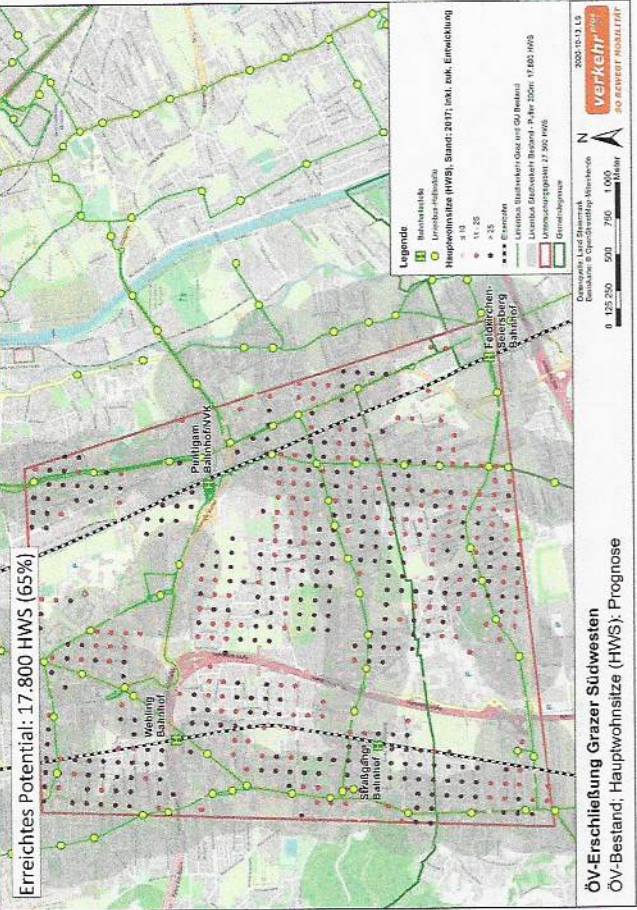
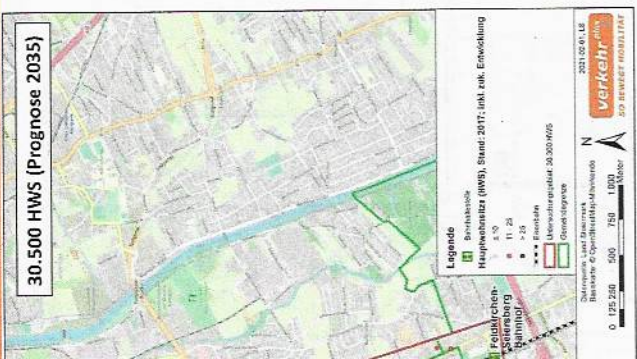
ÖV-Liniennetz im Bestand



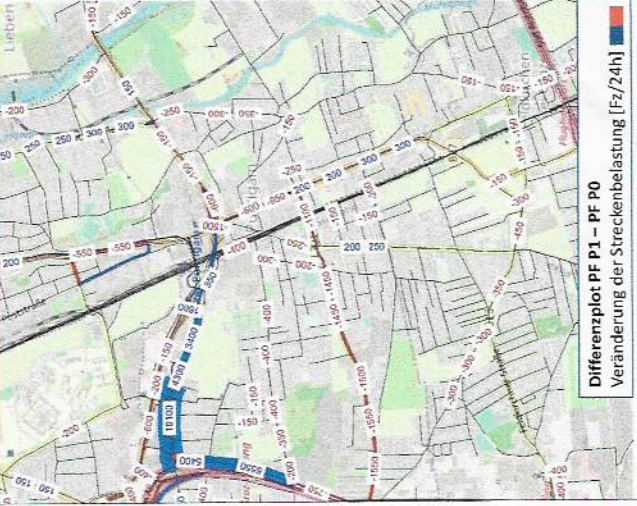
Kartengrundlage: GIS Steiermark, 2010

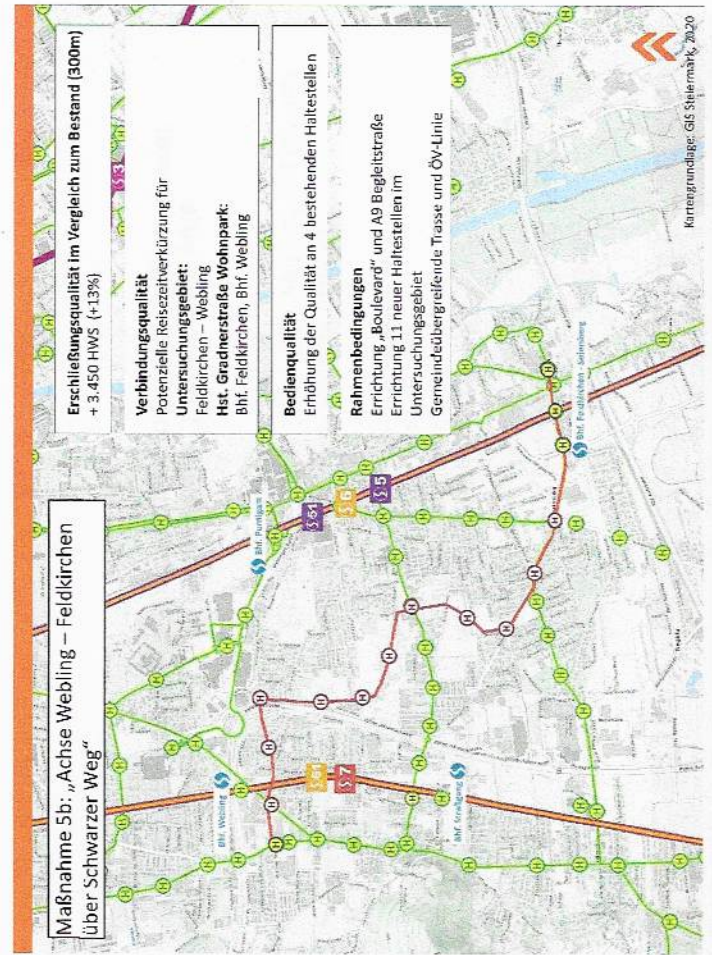
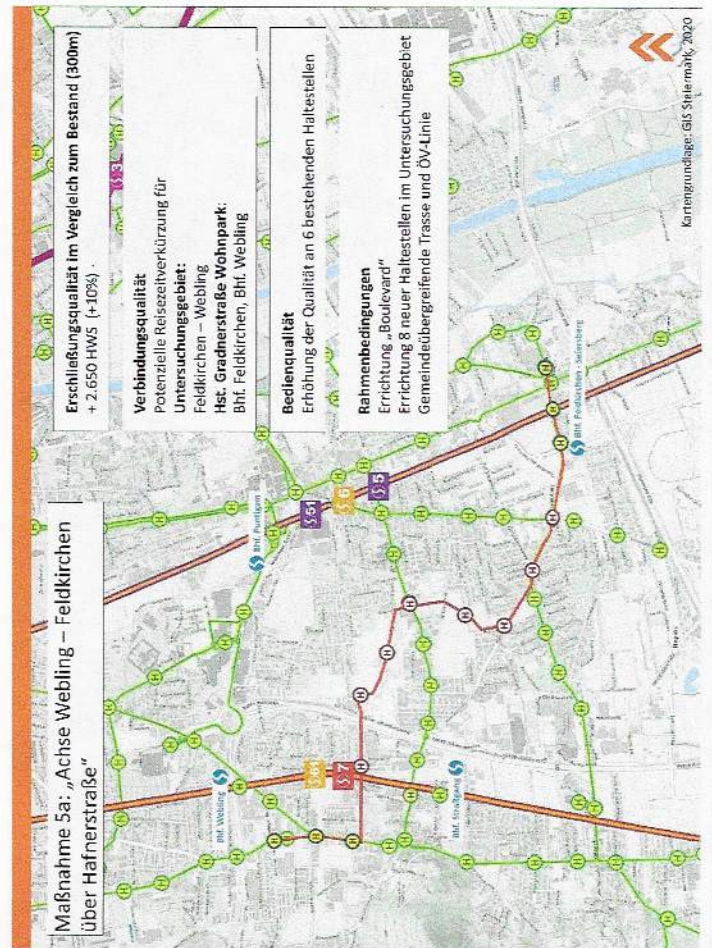
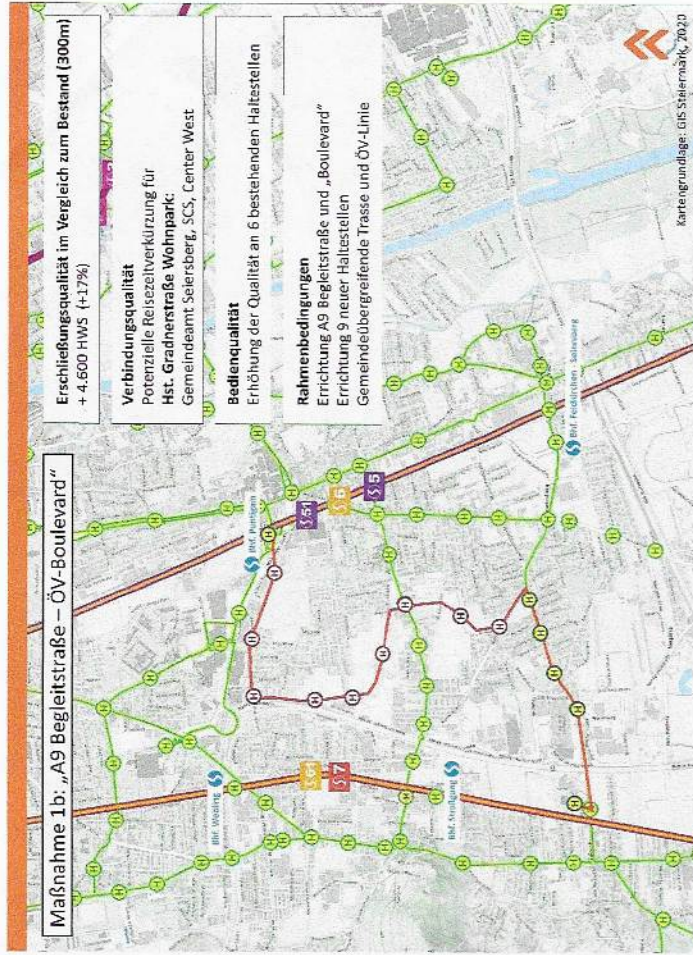
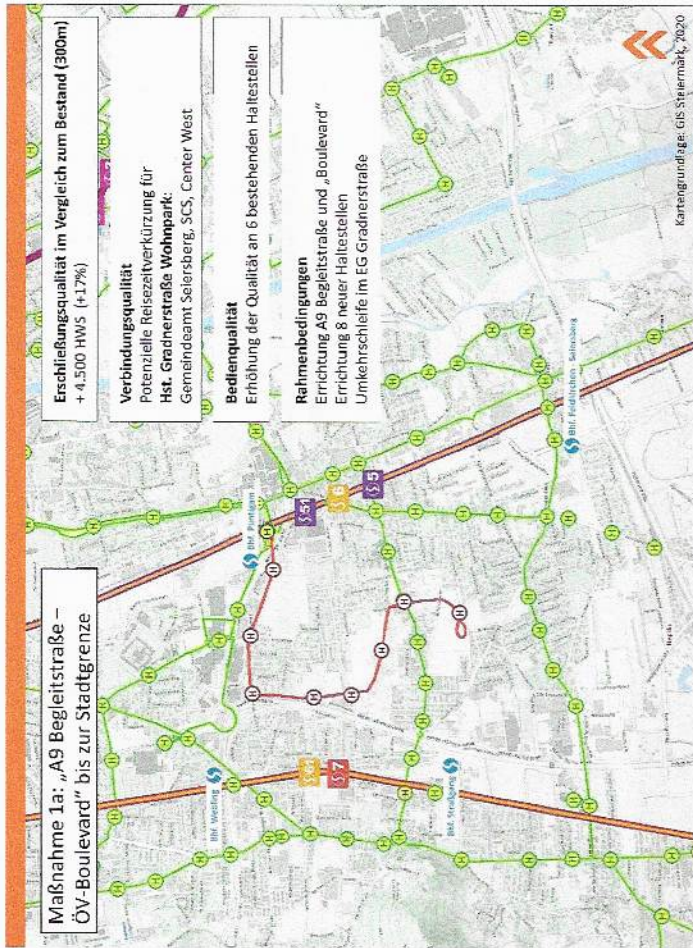
04 öv-Erschließung

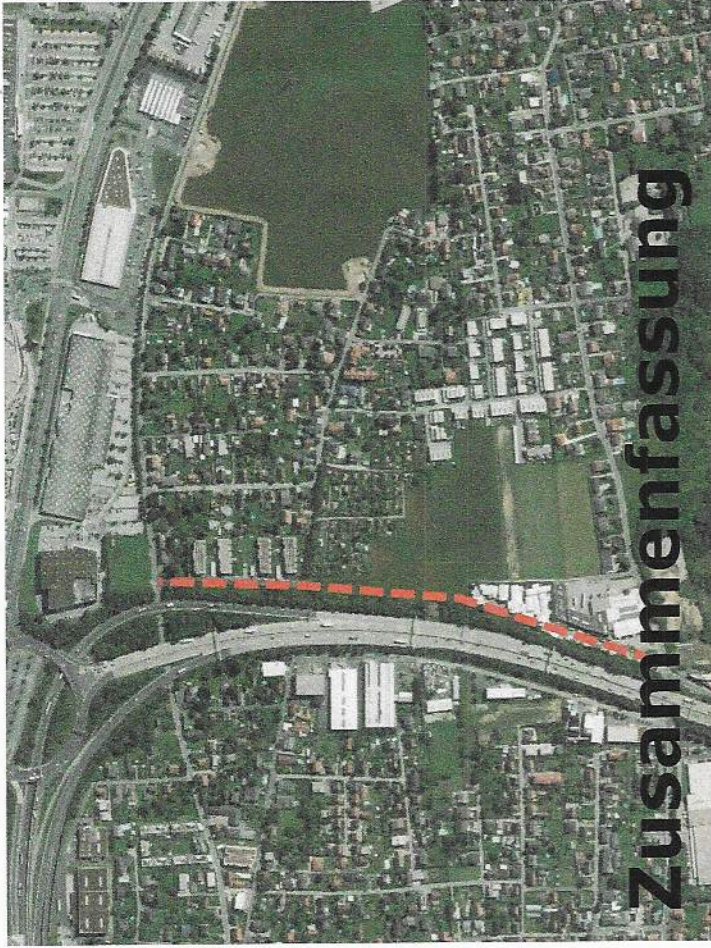




- Erschließungsqualität**
Erreichbare Hauptwohnsitze (HWS) im Haltestellen-Einzugsbereich von 300m
- Bedienungsqualität**
Bedienungs-Intervalle und Betriebszeiten je Haltestelle
- Verbindungsqualität**
Reisezeit zu Points of Interest (POI)







Zusammenfassung

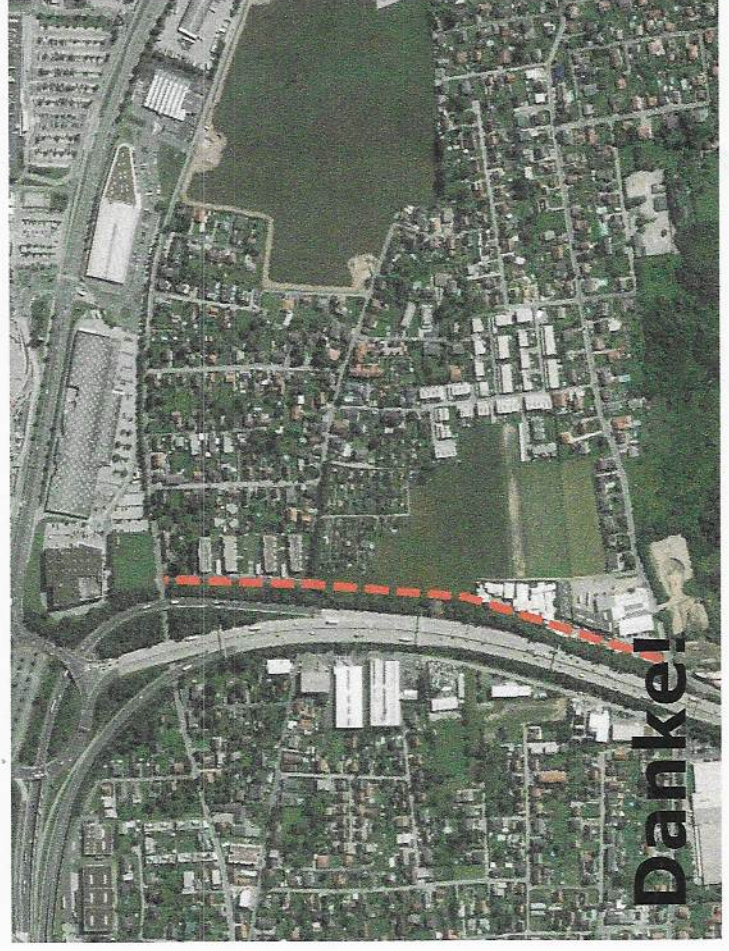
Fazit

- Wieder eine neue Straße im System – „Parallelstraßen“
- Verkehrliche Wirkung für den Kfz-Verkehr gering - 5.500 Kfz/24h
- Keine Entlastungswirkung im Grazer Südwesten
- Aktuelle Entwicklung „überholt“ Planung von 2003
 - Enormer Flächenbedarf für Straßeninfrastruktur
 - Massive Auswirkungen im bestehenden Straßennetz
 - 10.000 Kfz/24h am östlichen Schwarzen Weg und somit im neuen Wohngebiet
- Verträglichkeit Kfz-Verkehrsbelastungen - AnrainerInnen
- Letzte Möglichkeit zur Errichtung einer Nord-Süd Verbindung für den Radverkehr und ÖV im Grazer Südwesten

Eine A9 Begleitstraße bietet trotzdem Chancen für eine nachhaltige Mobilitäts- und Stadtraumentwicklung im Grazer Südwesten!

Empfehlung

- Sicherung einer hochwertigen Nord-Süd-Verbindung für den Rad-, Fuß- und Öffentlichen Verkehr
- Flächenbedarf für Infrastrukturen gering halten
- A9 Begleitstraße:
 - als ÖV- und Fuß-Radachse
 - Errichtung zwischen Hafnerstraße und Schwarzer Weg
- Schwarzer Weg:
 - Neue Querschnitts- und Straßenraumgestaltung
 - Begleitende Maßnahmen zur Reduktion des Kfz-Durchgangsverkehrs
 - Sicherung der Erreichbarkeit
 - Öffentlicher Verkehr
 - Anrainerverkehr
 - Radverkehr
 - Fußverkehr



Danke!